

Südwind



„Danke“

Schwerpunkt: Viele Menschen engagieren sich im Ehrenamt

Seiten 4 bis 11

Termine

Gottesdienste und
Regelmäßige Angebote

Seiten 12 bis 15

Nachrichten

Aus der
Gemeinde

Seiten 18 bis 25

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin

Aßmannhauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology



Gärtnererei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.



Gefäßpraxis Gatow

Praxis für Innere Medizin und Ultraschall

Schwerpunkt Gefäßerkrankungen

(für Privatpatienten und Selbstzahler)

Dr. med. J. Langholz

Internist / Angiologe

Gatower Strasse 301, 14089 Berlin

Anmeldung : Tel.: 85755948 / Fax.: 86208249

Internet: **Doctolib**



Arbeitsfelder:

Ultraschalldiagnostik zur Organdiagnostik mit Echokardiographie,
Halsschlagadern, Bauchorta, Beinarterien, Beinvenen,
obere Extremitäten



Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Blick in unser Gemeindemagazin „Südwind“ verrät schon so einiges über unsere Gemeinde. Seit dem 1. Januar 2024 sind wir ganz offiziell die „Evangelische Kirche in Kladow“, und in dieser Ausgabe wollen wir zeigen, was unser Gemeindeleben ausmacht. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und auf die vielen Menschen, die in unserer Gemeinde mitwirken. Es ist eine beeindruckende Vielfalt im Ehrenamt festzustellen. Manche sind schon über Jahrzehnte ehrenamtlich tätig und andere machen gerade erste Schritte ins Ehrenamt. Manche stehen fest im Glauben und andere sind zweifelnd unterwegs. Manche haben ihren Ort in der Kirche schon gefunden und andere suchen noch.

Das Fundament bildet die Gemeinschaft, die sich an den alten biblischen Worten orientiert, die der Apostel Paulus seiner Gemeinde in Korinth aufgeschrieben hat:

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.

In dieser Ausgabe lassen wir vor allem Ehrenamtliche zu Wort kommen, hören auf ihre Motivation und spüren ihre Leidenschaft. Ein Schatz für die Kirche und für Kladow. Und wer weiß, vielleicht lässt sich die eine Leserin oder der andere Leser ja inspirieren und findet so auch seinen Platz in unserem Ehrenamtsteam?

Im Spandauer Süden hat Pfarrerin Merle Remler in Gatow ihren Dienst aufgenommen und das Stadtteilzentrum Kladow eröffnet seine Räumlichkeiten. Im Kirchenkreis und natürlich auch in Kladow ist die Pilgersaison eröffnet. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Wege in der kommenden Zeit in der Gewissheit, dass wir nicht alleine unterwegs sind. Wir sind eine große Gemeinschaft mit vielen Gaben und Gott begleitet uns in unserer Gemeinde und in unserem Leben.

Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße,

Ihre Pfarrer Nicolas Budde und Alexander Remler

INHALT

4 SCHWERPUNKT

11 ANSPRECHPARTNER

12 GOTTESDIENSTE

14 REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

17 JUGEND

18 AUS DER GEMEINDE

26 FREUD & LEID

28 DER NEUE KONFI-JAHRGANG

Impressum

Herausgeber Ev. Kirche in Kladow
(Kladower Damm 369, 14089 Berlin)

Produktion und Schlussredaktion
Alexander Remler (V.i.S.d.P.)

Redaktion Nicolas Budde,
Michael Heyer, Inge Kronfeldt,
Alexander Remler

Autoren dieser Ausgabe

Mara Budde, Emma Hohner, Vanesse Klein, Jasmin Krug, Erika Kühn, Marianne Mayer, Gerrit Niederstraßer, Renate Prill, Lina Schmitt, Gottfried Wapler, Jung-Sil Walther-Kang

Anzeigen: Nadine Kleinicke
buero@evkik.de

Telefon (030) 322 944 540

Titelfoto: Thorsten Biernath

Gestaltung www.andesee.de

Auflage 3.500 Exemplare

Erscheinungsweise Alle 4 Monate,

Abgabe kostenlos. Die nächste

Ausgabe erscheint 1.7.2024

Redaktionsschluss für die

nächste Ausgabe: 31.5.2024.

Bis dahin Artikel und Leserbriefe

an: alexander.remler@evkik.de

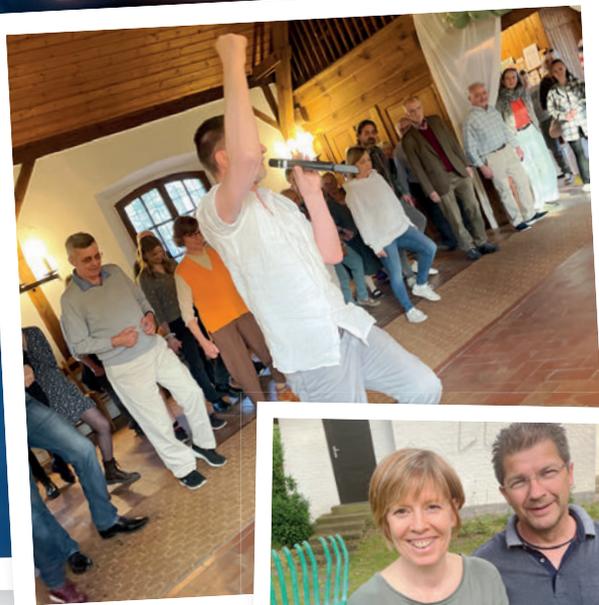
„Danke“

Ehrenamtliches Engagement in der Evangelischen Kirche in Kladow

WIR SIND IN DEUTSCHLAND EINE GESELLSCHAFT, DIE GERNE GIBT. Das mag vielleicht überraschen.

Aber es ist so. Und es bestätigt in gewisser Weise die biblische Weisheit: „Geben ist seliger als nehmen.“ Gerade hat wieder eine große Studie festgestellt, dass rund 40 Prozent der Deutschen Zeit und Engagement in einem Ehrenamt geben. Beim Sport, bei der Feuerwehr und natürlich für die Kirche. Interessant ist darüber hinaus, dass es früher vor allem die Frauen waren, die sich ehrenamtlich engagiert haben. Aber heute ist das Verhältnis beinahe ausgeglichen. Seit dem Jahr 2019 ist erstmals statistisch kein signifikanter Geschlechterunterschied in der Engagementquote festzustellen. Und warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich? Grund Nummer eins: „Aus Spaß.“ Das ist nachvollziehbar. Warum sollte jemand auch etwas freiwillig machen, was keinen Spaß macht? Grund Nummer zwei: „Um anderen Menschen zu helfen.“ Das sagen fast 90 Prozent. Also eigentlich alle. Grund genug, um in unserer Gemeinde einige Stimmen von Menschen zu sammeln, die sich ehrenamtlich engagieren.

Übrigens, am **14. Juli** feiern wir als Evangelische Kirche in Kladow einen „**Ehrenamtsdank**“. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit den beiden Pfarrern Nicolas Budde und Alexander Remler in der Dorfkirche geht es danach im Gemeindegarten an der Dorfkirche weiter. Denn wenn sich so viele Menschen in unserer Gemeinde engagieren, ist es Zeit, „**Danke**“ zu sagen.



Ehrenamt über die Jahre

Nicolas Budde über Michael Heyer,
der Kirche lebt



EINE GEMEINDE LEBT von dem Engagement der Mitarbeitenden und der Ehrenamtlichen. Manche Ehrenamtliche haben in und mit der Gemeinde schon viel erlebt und diese seit Jahrzehnten geleitet und unterstützt. So ist es mit Michael Heyer. Er ist sehr vielseitig in unserer Gemeinde tätig. Er leitet Gottesdienste, ist das dienstälteste Mitglied im Gemeindegemeinderat. Er ist Mitglied in der Redaktion unseres Gemeindegemagazins Südwind, bereitet die Geburtstagskarten vor und organisiert sehr liebevoll alljährlich unsere Gemeindefahrt. Wie schön, dass er nach all den Jahren immer noch in der Dorfkirche steht und in die Kamera strahlt, wie es auf dem Titelbild dieser Ausgabe zu sehen ist. So muss man sich keine Sorgen um die Kirche machen, denn anpackender Optimismus und Lebensfreude steht der Kirche sehr gut.

Erfüllend und Sinn stiftend

Gerit Probst über ihre Beauftragung als Ehrenamtskoordinatorin

WENIG IST ERFÜLLENDER und Sinn stiftender, als anderen Menschen Gutes zu tun und ihr Leben leichter und reicher zu machen. Darum engagieren sich so viele Menschen ehrenamtlich – Zu helfen, kann ein Baustein zum Glück sein, bringt neue Kontakte und stärkt den Zusammenhalt. Man kann etwas bewegen und Wichtiges bewirken: Das macht Spaß und tut gut. Gerade in einer Kirchengemeinde ist Ehrenamt eine tragende Säule, ein Gemeindeleben ohne Ehrenamtliche ist undenkbar. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass sich die Ehrenamtlichen bei uns in der Gemeinde wohl, gut aufgehoben, geschätzt und ausreichend betreut fühlen. Als Ehrenamtsbeauftragte der Gemeinde ist es meine Aufgabe, bei Fragen für Sie da zu sein: Ehrenamtliche haben ein Recht auf eine Bestätigung bzw. ein „Zeugnis“ über ihr freiwilliges Engagement, was bei vielen Bewerbungen gern gesehen wird. Sie können an kostenlosen Schulungen und Wei-

terbildungen teilnehmen, zu Ehrenamtsfesten und Austauschrunden im Bezirk eingeladen werden. Bei längerem Engagement können Sie die Berliner Ehrenamtskarte erhalten, die mit einigen Vergünstigungen verbunden ist. Eventuell benötigen Sie bei besonderen Belastungen eine Supervision, haben Fragen zum Versicherungsschutz oder zum Führungszeugnis? Um Ihnen bei allen Problemen kompetent helfen zu können, wird es im neuen Stadtteilzentrum Kladow ab Mai 2024 eine regelmäßige Ehrenamtsprechstunde in Zusammenarbeit mit der Spandauer Freiwilligenagentur geben. Aber auch wir in der Gemeinde sind jederzeit für Sie ansprechbar und offen für Anregungen. Sprechen Sie mich und uns gerne an. Die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde sollen sich heimisch und geschätzt fühlen – mit viel Freude am Engagement.



„Noch mehr das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.“

Renate Prill engagiert sich in einem der Freundeskreise der Evangelischen Kirche in Kladow

HEUTE ABEND GEHE ICH mal meine Vereinsmitgliedschaften durch...ich bin u.a. bei Greenpeace und beim NABU, bei der Johanniter-Unfallhilfe, bei WCCM (Weltgemeinschaft für Christliche Meditation) und bei Magic of Gospel (mein Chor, der auch ein Verein ist) – da ist eigentlich schon viel abgedeckt, was ich unterstützenswert finde. Nun überlege ich, ob ich auch noch dem Freundeskreis der Dorfkirche beitreten möchte. Ja, ich mag die Idee, einen Verein zu unterstützen. Da habe ich das Gefühl, dass ich mitwirke an etwas Größerem, was ich alleine nicht stemmen könnte. Mein eigenes Leben ist schon so voll, ich engagiere mich auch hin und wieder ehrenamtlich, da passt nicht mehr viel rein. Durch den Beitritt in einen der Freundeskreise der Evangelischen Kirche in Kladow habe ich noch mehr das Gefühl, Teil der Gemeinschaft zu sein und mitzuwirken, ohne dass mein eigener Terminkalender noch voller wird.

„Wir sind eine Gemeinschaft“

Die Teamerinnen Emma Hohner und Lina Schmitt über ihr Engagement

WIR SIND ALS TEAMER ehrenamtlich in der Evangelischen Kirche in Kladow aktiv, weil wir der Kirche etwas zurückgeben wollen für unser schönes und lustiges Konfijahr. Uns ist der soziale Umgang mit Jugendlichen wichtig, und in der

Kirche können wir uns entfalten und unserer Kreativität freien Lauf lassen. Wir können viele Erfahrungen machen, sind Teil einer Gemeinschaft und können dabei anderen helfen. Außerdem können wir als Teamer unsere eigenen Fähig-

keiten entwickeln, unsere Stärken und Schwächen und werden dabei begleitet. Wir wollen gerne als Vorbild dienen und andere Jugendliche begleiten in ihrem Lebensabschnitt und auch dabei helfen, dass sie ihren Glauben entdecken. Und es macht einfach Spaß.

Kaarina und Christian Meyn über das Singen

Strahlen in den Gesichtern

Kaarina und Christian, Ihr singt beide im Gospelchor „Magic of Gospel“ und Du, Kaarina, auch im Kirchenchor mit Marina Philipova. Warum?

Kaarina: Im Kirchenchor am Montag singen wir viel klassische Literatur. Die vertrauten Melodien und Harmonien sind ein toller Einstieg in die Woche. Außerdem lerne ich bei Marina immer dazu – sie macht eine vorzügliche Stimmbildung.

Christian: Ich habe leider montags keine Zeit mehr. Die Probe des Gospelchors am Freitag ist für uns der gemeinsame Auftakt für das Wochenende. Häufig sitzen wir dann anschließend noch mit den anderen Magics bei einer Pizza zusammen.

Wie seid Ihr zum Singen im Chor gekommen?

Christian: Ich habe schon als Jugendlicher im Chor in der Schilfdachkapelle mitgesungen.

Kaarina: Als wir in Düsseldorf gewohnt haben, haben uns Nachbarn zu einer Familien-Musikfreizeit mitgenommen. Dort haben wir die Freude am gemeinsamen Chorsingen wieder entdeckt. Als wir 2022 in die Waldallee gezogen sind, waren es bis zum Kirchenchor nur ein paar Schritte.

Was macht Euch im Chor am meisten Freude?

Kaarina: Es ist toll, wenn aus den einzelnen Stimmen im Laufe der Proben ein gemeinsames Ganzes entsteht, wenn die Harmonien immer besser klingen, man das Strahlen in den Gesichtern sieht und den nächsten Auftritt kaum erwarten kann.

Das Interview führten Kaarina und Christian Meyn mit sich selbst. Neben dem Chor unterm Schilfdach und Magic of Gospel gibt es zahlreiche weitere musikalische Angebote (siehe S. 14–15)



Wenn das Leben aus den Fugen gerät Inge Kronfeldt über das ehrenamtliche Team vom Trauercafé

AM ANFANG STAND EINE IDEE, stand die Erfahrung, wie sehr Trauer und Tod in unserer Zeit kaum Raum finden, obwohl wir ja alle wissen, dass unser Leben hier endlich ist. Bittet doch auch schon der Psalm-beter Gott um Erkenntnis: Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden (Psalm 90,12). Und so kamen wir zusammen, Menschen aus unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich einsetzen, und sich für dieses Thema engagieren wollten. Wir brachten alle unsere eigenen Trauererfahrungen mit, erzählten uns von Erlebnissen über tiefsten Schmerz, von dem Gefühl, dass das Leben so gänzlich aus den Fugen geraten war, von dem Getragen-sein mitfühlender Menschen aber auch von der Ungeduld und den Erwartungen, dass man doch nun mal wieder in den Alltag zurück gehen könnte. Wenn es beim Erzählen auch viele Ähnlichkeiten gab, war doch jede Trauer, jeder Verlust anders, einzigartig. Wir wuchsen zu einem Team zusammen, informierten uns umfangreich und beschlossen, einfach mal anzufangen, zum ersten Trauercafé einzuladen. Ein Impuls war vorbereitet, der Tisch liebevoll dekoriert. Aufgeregt und mit Spannung erwarteten wir die ersten Gäste. Vielleicht lief es anders als wir erwartet haben. Die Rückmeldungen jedenfalls waren berührend und wir selber waren tief bewegt von der Offenheit, dem respektvollen und einfühlsamen Miteinander. Und so ist es bis heute geblieben. Was für ein Geschenk! „Danke für die gemeinsame Zeit, ich gehe gestärkt und mit neuen Impulsen nach Hause“, war ein Feedback beim letzten Trauercafé von einem Gast.



„Wir freuen uns über jede neue Stimme“

Jasmin Krug über die offene Musikkirche

ES IST DONNERSTAG ABEND, 18 Uhr und die Glocken unserer Dorfkirche läuten. Das Läuten müssen wir noch abwarten, damit die Instrumente gestimmt werden können. Heute sind zwei Gitarren und ein Cello dabei, dazu noch 8 Leute die gerne Singen. Jeder kann kommen zur offenen Musikkirche. Es gibt einen festen Kreis von Menschen, die immer dort sind. Einer

davon ist Pfarrer Nicolas Budde. Er sitzt vorne mit der Gitarre und begleitet uns. Wir haben ein Liederheft, und jeder darf sich Lieder wünschen. Es macht jedes Mal viel Freude und wir fühlen uns alle dafür verantwortlich, dass es ein gelungener Abend wird. Meistens haben Vanessa und Tabea schon vor den 18-Uhr-Glocken die Liederhefte rausgelegt und Stühle und Noten-

ständer für die Musiker bereit gestellt. Manchmal ist Nicolas nicht da, dann sitzt jemand anderes vorne und begleitet die anderen. Auch ich saß schon dort, habe gesungen und neue Lieder ausprobiert. Als letztes Singen wir unser Abendlied: „Diese Nacht, jede Nacht, legen wir in Gottes Hand“. Mit diesen Worten gehen wir beseelt auseinander mit Musik im Herzen, jeden Donnerstag Abend.

Emotionen ansprechen

Jung-Sil Walther-Kang über ihr Engagement im Singkreis



Kurz vor meinem Ruhestand hatte ich mir vorgenommen, einmal in der Woche etwas Gutes und Konstruktives für meine Mitmenschen zu tun. Aufgrund meiner langjährigen Expertise als Musiktherapeutin und als Musikdozentin weiß ich, wie bedeutungsvoll und tiefgreifend Musik auf Menschen wirken kann. Musik hat die Fähigkeit, die Emotionen eines jeden Einzelnen anzusprechen. Aus dieser Überlegung heraus entstand die Idee, einen Singkreis zu gründen. Ich habe meinen Wunsch unserem Pfarrer Alexander Remler vorgestellt, der mir sofort Unterstützung zugesagt hat. Unser Singkreis besteht seit dem Jahr 2019, und wir treffen uns jeden Donnerstag um 16 Uhr im Gemeinderaum an der Schilfdachkapelle. In unseren Singstunden konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch „Singt Jubilate“ und auf Volkslieder. Die Auswahl erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmenden. Jeder ist herzlich eingeladen mitzusingen – es gibt keine Einschränkungen. Es geht darum, Freude am Singen zu haben und das innere Verlangen zu spüren, die eigene Stimme zu erheben! Es berührt mich zutiefst, wenn die Teilnehmenden mir dankbar lächelnd sagen: „Oh, das Singen tut mir so gut!“

Gelebte Willkommenskultur

Erika Kühn über ihr Engagement für das „Café Südwind“

Seit 2019 bin ich im Café Südwind ehrenamtlich tätig. Für mich stand fest, wenn die Zeit des Berufslebens vorbei ist, wollte ich ehrenamtlich arbeiten. Das Passende für mich fand ich auf einer Ehrenamtsbörse, hier war auch das Team des „Café Südwind“ mit einem Stand vertreten. Hier passte einfach alles: Willkommenskultur und Hilfestellung für Kinder und Erwachsene, die ihre Heimat verlassen mussten, der Ort und die Zeit. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr ist das Begegnungscafé geöffnet. Ab 13:30 Uhr ist das Team vor Ort und bereitet für unsere Besucher alles vor. Die Tische werden jahreszeitlich dekoriert, unser kulinarisches Angebot bestehend aus: frischem Obst, Herzhaftem, Kuchen und Gebäck und verschiedenen Getränken werden liebevoll arrangiert dargeboten. Auch unsere Gäste bringen manchmal landestypische Spezialitäten mit. Meine Leidenschaft fürs Backen habe ich wieder entdeckt, so gibt es auch immer selbst gebackenen Kuchen. Unser Angebot an unsere Besucher ist je nach Bedarf: Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Unterstützung bei den Hausaufgaben, auch ein reger Gesprächsaustausch untereinander findet statt. Für die Kinder gibt es auch einen großen Garten zum Toben und Spielen. Besondere Aktionen sind Fasching, hier verkleiden wir uns und es wird gefeiert. Vor Ostern gibt es auch immer etwas besonders, selbstgebastelte Eierbecher, Eier anmalen und die versteckten Osterhasen suchen. Für mich ist der Dienstag für das Café Südwind fest in meinem Kalender eingeplant.





Die Verbreitung von Gottes Liebe

Vanessa Klein über ihre Lektorenausbildung

EIN BLICK IN DIE LUTHERBIBEL kann frustrierend sein, wenn man sie nicht versteht. Doch gibt es noch andere Übersetzungen, und erfreulicherweise gibt es Predigten. Diese bauen eine Brücke zum inhaltlichen Verständnis und zur Praxis im Glaubensleben. Aber geht man denn nur wegen der Predigt

zum Gottesdienst? Ich würde sagen, da ist noch mehr. Gemeinschaft mit den Menschen, die zusammenkommen. Danach darf ich Gottes Wort verkünden. Dazu erstelle ich einen Ablaufplan und spreche mich mit dem Team ab. Eine Stunde vor dem Gottesdienst beginnen die letzten Vorbereitun-

gen und Absprachen, gefolgt von der persönlichen Begrüßung aller Teilnehmenden und einem Rüstgebet. Nach dem Gottesdienst stehe ich mit einem offenen Ohr für alle zur Verfügung, die kurz reden möchten, Feedback oder Fragen haben und tausche mit dem Team Feedback aus.

Regel Gedankenaustausch

Marianne Mayer über den Frauenkreis

SEIT LANGEN JAHREN trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 16 Uhr ein Kreis von etwas mehr als 20 Frauen im Gemeindehaus an der Dorfkirche zum regen Gedankenaustausch. Ein vielgestaltiges Jahresprogramm mit Themen über „Gott und die Welt“ stehen auf dem Plan. Für den bunten Themenstrauß laden wir uns entweder die entsprechenden Fachleute ein oder die Beiträge kommen aus dem Kreis selbst. Hier ein kleiner Ausblick auf unsere kommenden Treffen: Fragen und Antworten zur christlichen Patientenverfügung; Maria und Martha – zwei biblische Schwestern; Einblicke in die Bibel in gerechter Sprache. Zeit für einen Plausch bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen gibt es natürlich auch. Ein ehrenamtliches Team aus sechs Frauen, organisiert, koordiniert und bereitet die Nachmittage vor. Besonderen Stellenwert nimmt die jährliche Vorbereitung des Weltgebetstages ein mit Informationen zum jeweiligen Land, der Gestaltung des Gottesdienstes und der Bewirtung im Anschluss. Kein Basar und Gemeindefest ohne Kuchentheke! Dank des Frauenkreises ist das Angebot in jedem Jahr reichhaltig und gern besucht. Seit vielen Jahren wird mit dem Erlös das Gemeindezentrum iThemba Labantu in Südafrika unterstützt.

Miteinander auf dem Weg sein

Renate Pohl über das Kirchencafé

JEDEN SONNTAG laden wir nach dem Gottesdienst sowohl in der Dorfkirche als auch in der Schilfdachkapelle zum Kirchencafé ein. Ich engagierte mich seit langer Zeit an der Dorfkirche. Hier findet das Kirchencafé im Gemeinderaum im Pfarrhaus und manchmal vor der Kirche statt. Noch im Geiste des Gottesdienstes ist es leicht, ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen. Das „Miteinander auf dem Weg sein“ kann bei Kaffee, Tee und Keksen für Kopf, Herz und Magen ein Vergnügen sein. Das Kirchencafé ist eine wunderbare Möglichkeit, Menschen besser kennenzulernen, mit denen man sich herzlich verbunden fühlt! Dafür engagiere ich mich gerne, denn auch dort ist Gemeinschaft und Gemeinde spürbar.

„Ich wusste, dass es schön wird“

Gerrit Niederstraßer war Sozialpraktikant

EIN PRAGMATISCHER GRUND für das Praktikum in der Gemeinde liegt auf der Hand. Die Kirchengemeinde ist zentral gelegen und gut zu erreichen. Außerdem hat mich die Arbeit eines Pfarrers interessiert. Ich wollte einen kleinen Einblick bekommen, was hinter den Kulissen passiert und gerne etwas für die örtliche Gemeinschaft machen, ob Café Südwind oder Kulturcafé. Besonders schön war auch, dass ich die Zeit mit Freunden verbringen konnte und wir eine tolle Woche hatten. Aber ich hatte selbst Konfi in der Gemeinde und wusste, dass es schön wird. *Gerrit Niederstraßer auf dem Foto ganz rechts*





Vikar Gottfried Wapler

Glaubensfrage

„Wo beginnt das Ehrenamt und wo hört es auf?“

So leicht ist diese Frage nicht zu beantworten. In der Bibel taucht der Begriff „Ehrenamt“ zunächst mal gar nicht auf. Paulus schreibt, jeder Mensch habe von Gott unterschiedliche Gaben (sog. Charismen) erhalten. Unter dem Maßstab der Liebe, soll nun jede und jeder mit ihren Gaben zur Erbauung der Gemeinde und Verherrlichung Gottes beitragen. Zu einem Leib gehören viele Glieder in vielfältiger Weise. Paulus Gedanken lassen sich meines Erachtens gut mit ehrenamtlichem Engagement in einer Gemeinde zusammenbringen. Da, wo sich Menschen mit ihren Gaben einbringen, beginnt ehrenamtliche Tätigkeit. Der Gedanke, dass sich jede und jeder einbringen kann und soll, findet sich auch in Martin Luthers Konzept vom Allgemeinen Priestertum bzw. dem Priestertum aller Getauften. Nach Luther haben alle Christinnen und Christen die gleiche geistliche Würde und Vollmacht zum Dienst am Evangelium. Und natürlich schwingt der Gedanke der Nächstenliebe mit. Christinnen und Christen erfahren Gottes Liebe als befreiend. Darum müssen sie sich in erster Linie nicht mehr nur um sich selbst sorgen. Vielmehr haben sie die Freiheit, für ihre Nächsten da zu sein und die Gottesliebe weiterzugeben. Unter heutigem Verständnis ist Ehrenamt in einem institutionellen Rahmen wie der Kirche oder in einem kirchlichen Verband (z.B. Diakonie) freiwillig, unentgeltlich und solidarisch. Dieses Verständnis ermöglicht es auch für die Grenzen des Ehrenamts sensibel zu werden. Menschen, die für andere da sind und sich mit ihren Gaben vielfältig einbringen, dürfen sich dabei selbst nicht aus dem Blick verlieren. Das gilt es für jede und jeden im Hinblick auf die übernommenen Aufgaben und Verantwortungen individuell zu prüfen. Dazu gehören Fragen wie: Traue ich mir das zu? Wann wird es mir zu viel? Kann ich das leisten? – Sich auch der eigenen Grenzen ehrenamtlichen Engagements bewusst zu werden ist ein wichtiger Punkt, um im Sinne der Nächstenliebe für andere da sein zu können.



Liebe Geschwister,

so geglückt unser Start in das erste Jahr unserer fusionierten Gemeinde auch war, wir schon so vertraut und zuversichtlich zusammen gewachsen waren, müssen wir nun Abschied nehmen von unserem Bruder Eckhard Emmel. Er war als Wirtschaftler ein aktives Mitglied des Gemeindekirchenrats. Sein fundiertes Wissen und sein großer Erfahrungsschatz hat unsere Arbeit bereichert, sein feinsinniger Humor unseren Blickwinkel so manches Mal erweitert. Wir danken Gott für die Zeit, die wir mit ihm hatten und denken jetzt besonders an seine Familie, beten für seine Frau und seine Kinder, dass sie Gottes heilsame Nähe und sein Mitgehen durch dieses dunkle Tal spüren.

Aus dem GKR zurückgetreten ist unsere Schwester Anja Helm. Ihren Wunsch, in diesem Gremium nicht mehr mitzuarbeiten, können wir leichter akzeptieren, da sie unserer Gemeinde erhalten bleibt und sich weiterhin intensiv ehrenamtlich engagieren möchte. Nicht nur im Zusammenhang mit unserer neuen Website, auch im Trauercafé und vielen anderen Bereichen ist sie stets mit viel Kreativität und Leidenschaft dabei. Wir danken ihr für alles Mitdenken und Mithandeln.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist unsere Gemeinde, ist unsere Kirche gar nicht denkbar. Vielleicht waren ja die Jüngerinnen und Jünger die ersten Ehrenamtlichen der Kirche oder der barmherzigen Samariter (Lk 10,30–37)? In jedem Fall macht ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Gemeinde Freude und stiftet Sinn – wie auch in diesem Südwind deutlich wird. Wir sind sehr dankbar für jede und jeden Einzelnen unserer vielen ehrenamtlichen Helfenden. In einer Ehrenamtsfeier am 14. Juli wollen

wir unserem Dank Ausdruck verleihen. Und falls Sie noch nicht zu unserem Team der Ehrenamtlichen gehören, haben Sie ja vielleicht Lust bekommen mitzumachen?

Kirche gestalten wird auch das Thema der zweitägigen Rüste unseres Gemeindekirchenrates sein. Fernab vom Alltäglichen wollen wir uns Zeit nehmen, um über Visionen und Konzepte für unsere Gemeinde nachzudenken, uns auszutauschen und weiter zu arbeiten.

Wir arbeiten aber nicht nur hinter verschlossenen Türen. Gemeinde soll sich auch zeigen, unsere Botschaft soll öffentlich sein. Wie zum Beispiel bei dem Festumzug zur Fusion durch unser Dorf. Ebenso deutlich ist auch unser Banner mit dem Kreuz ohne Haken, das aktuell zur Demonstration unter dem Motto „Bunt gegen Braun“, zu der auch unsere Gemeinde aufgerufen hat, wieder aufgehängt wurde. Unseren Standpunkt zu zeigen, war uns wichtig. Denn als Kirche stehen wir fest zur, im Grundgesetz verankerten, freiheitlich demokratischen Grundordnung, die den Schutz der Menschenwürde und uns die freie Ausübung unseres christlichen Glaubens sichert.

Unseren christlichen Glauben weiterzugeben und zu leben, dazu gehört sicher auch unser gerade genehmigtes MUT Projekt (missional-unkonventionell-teamorientiert), das der Kirchenkreis für unsere Region Süd genehmigt hat. Ein langfristiges Ziel wird es sein, durch Fundraising eine Stelle für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen in unserer Region zu schaffen.

Wir bleiben zuversichtlich! Bleiben auch Sie zuversichtlich und behütet!

Mit geschwisterlichen Grüßen

INGE KRONFELDT, THOMAS DITTMER





GKR-Vorsitzende



Inge Kronfeldt
inge.kronfeldt@evkik.de



Thomas Dittmer
thomas.dittmer@evkik.de

Vikare

Gottfried Wapler
gottfried.wapler@gemeinsam.ekbo.de

Jan-Niclas Bertram
jan-niclas.bertram@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin

Sarah Dallimore
Sarah.dallimore@evkik.de

Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Familien

Lekanka Gaiser
lekanka.gaiser@evkik.de

Beauftragter für Jugendarbeit und Gemeindeentwicklung

Lennart Aurich
lennart.aurich@evkik.de

Beauftragte Gemeindeentwicklung

Leoni Rademacher
leoni.rademacher@evkik.de

Tabea Kunkel
tabea.kunkel@evkik.de

Kirchenmusik

Jens Hofereiter
Telefon: (030) 365 12 09

Chor Unterm Schilfdach

Marina Philippowa
Kontakt über das Gemeindebüro an der Schilfdachkapelle

Posaunenchor Unterm Schilfdach

Peter Schmidt
Kontakt über das Gemeindebüro an der Schilfdachkapelle

Pfarrer



An der Schilfdachkapelle
Alexander Remler

Telefon:
(030) 322 944 544
alexander.remler@evkik.de
Sprechstunden nach Vereinbarung



An der Dorfkirche
Nicolas Budde

Telefon:
(030) 322 944 543
nicolas.budde@evkik.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Gemeindebüros



An der Schilfdachkapelle
Waldallee 3,
14089 Berlin

Nadine Kleinicke
Telefon: (030) 322 944 540
Sprechstunden: Di 10–14.30 Uhr,
Do 15–18 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr
buero@evkik.de
www.evkiik.de



An der Dorfkirche
Kladower Damm 369,
14089 Berlin

Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 322 944 540
Sprechstunden: Mo, Di und Do
10–14 Uhr, Mi 14–18 Uhr
buero@evkiik.de
www.evkiik.de

Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gerit Probst
gerit.probst@evkik.de

Thomas Dittmer
thomas.dittmer@evkik.de

Haus- und Kirchwart

Sven Blume
Telefon: (030) 322 944 547
sven.blume@evkik.de

Kai Heinecke
Telefon: (030) 322 944 547

Valerij Janke
Telefon: (030) 322 944 546

Kita an der Schilfdachkapelle

Jutta Carl (Leiterin)
Telefon: (030) 36 50 92 13,
kita.schilfdachkapelle@kirchenkreis-spandau.de

Waldkita

Daniela Szabó
Telefon: 0151 420 820 97
Kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de

Freundeskreis Dorfkirche Kladow e.V.

Jörg-Andreas Sausel (Vorsitzender)
info@freundeskreis-dorfkirche-kladow.de

Kontoverbindung
Deutsche Skatbank
BIC: GENODEF1SLR
IBAN: DE07 8306 5408 0005 2251 16

Förderkreis der Schilfdachkapelle

Dr. Christoph Oeters (Vorsitzender)
Telefon: (030) 365 62 96,
christoph.oeters@evkik.de
foerderkreis.schilfdachkapelle@evkik.de

Kontoverbindung Förderkreis
Kontoinhaber: Förderkreis der KG
Am Groß-Glienicker See
IBAN: DE61 3506 0190 1567 3280 11
BIC: GENODED1DKD

Kontoverbindung der Evangelischen Kirche in Kladow

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00
BIC: BELADEVXXX
(mit dem Vermerk „Evangelische Kirche in Kladow“)

Internet

evangelische-kirche-in-kladow.de
oder: evkik.de

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

7. April
bis 21. Juli 2024



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
7. April 2024	Quasimodogeniti		11:00 Uhr Sup. i.R. Siggelkow Gottesdienst in der Region
11. April 2024	Kindergottesdienst / Kitaalter	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Kinderkirche	
14. April 2024	Misericordias Domini	11:00 Uhr Pfr. Budde und Team Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Pilgersegen und Popchor Spandau	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst
21. April 2024	Jubilate	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst
28. April 2024	Kantate		11:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Gottesdienst mit MOG und GKR
2. Mai 2024			9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Kinderkirche
5. Mai 2024	Rogate	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
9. Mai 2024	Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Regionaler Gottesdienst	
12. Mai 2024	Exaudi	10:00 Uhr Gottesdienst	11:00 Uhr Lektorin Buchholz Gottesdienst
19. Mai 2024	Pfingstsonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst
20. Mai 2024	Pfingstmontag	10:00 Uhr Dorothea Werner Musikalische Andacht	
26. Mai 2024	Trinitatis		11:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Gottesdienst in der Region mit Konfitaufen
2. Juni 2024	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
6. Juni 2024	Kindergottesdienst / Kitaalter	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Kinderkirche	
9. Juni 2024	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Familiengottesdienst mit Tauerinnerung und Kinderchor	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Tauerinnerung
16. Juni 2024	3. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Lektor Dittmer Gottesdienst
21. Juni 2024			18:00 Uhr Pfr. Remler Midsommer
22. Juni 2024		18:00 Uhr Präd. Hottenbacher / Pfr. Budde Literaturgottesdienst mit Lake Shore Singers	
23. Juni 2024	4. Sonntag nach Trinitatis		11:00 Uhr Groß Glienicker See Pfrn. Zachow / Pfrn. Remler / Pfr. Budde / Pfr. Remler Seegottesdienst mit Taufen
29. Juni 2024		14:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Konfirmationen mit Abendmahl	10:30 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Konfirmationen
30. Juni 2024	5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst
4. Juli 2024	Kindergottesdienst / Kitaalter		9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Kinderkirche
7. Juli 2024	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst
14. Juli 2024	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Gemeinsamer Gottesdienst mit „Ehrenamtsdank“	
21. Juli 2024	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst in den Ferien	

Regelmäßige Angebote

TÄGLICH

8 bis 18 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 10:30 Uhr

Trampolingrouppe
(Chance)



Montags,

16 Uhr – 18 Uhr

Familienberatung



Jeden 2. Montag

im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Jeden 2. und 4. Montag

im Monat, 18.30 Uhr

Shared Reading



Montags, 19 Uhr

Chor
unterm Schilfdach



Montags, 20 Uhr

Kladower
Kantorei



DIENSTAG

Dienstags,

10 Uhr – 12 Uhr

offenes Singen
(Chance)



Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 17.30 Uhr

Jugendband



Dienstags, 18 Uhr

Bühneneingang
(Theaterworkshop)



Dienstags, 19 Uhr

Posaunenchor



Jeden 2. Dienstag

im Monat,

19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



Letzter Dienstag

im Monat, 19.30 Uhr

Laterne –
Literaturkreis



MITTWOCH

Mittwochs, alle 2 Monate,

15 Uhr

Geburtstagscafé



Mittwochs, 9 Uhr

Morgengebet



Mittwochs

15 Uhr – 16 Uhr

Theaterkurs
für Kinder



Mittwochs

17 bis 19 Uhr

Konfi- und
Teamertreffen
wöchentlich



Jeden 1. Mittwoch

18.30 Uhr Vesper



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

Bibelgesprächs-
kreis



DONNERSTAG

Donnerstags,



1. Gruppe: 8.45 bis 10 Uhr
 2. Gruppe: 10.15 bis 11.30 Uhr
- Yoga**

Jeden

1. Do., 9 Uhr
**Kinderkirche
(im Wechsel)**



Donnerstags, 15 Uhr
Kulturcafé



Donnerstags



Kinderchor

1. Gruppe: 15.30 bis 16.15 Uhr,
5 – 8 Jahre
2. Gruppe: 16.30 bis 17.15 Uhr,
9 – 12 Jahre

Donnerstags, 16 Uhr
Singekreis



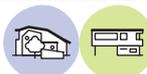
Donnerstags, 18 Uhr
Kreuzbund



**Offene
Musikkirche**



Jeden 3. Donnerstag
im Monat, 19 Uhr
**Stammtisch
vom Freundeskreis
der Dorfkirche +
Förderkreis
Schilfdachkapelle**



Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 19 Uhr
Spieleabend



FREITAG

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,
18 – 22 Uhr
Jugendraum
Jugendtreff



Jeden 1. Freitag im Monat,
21 Uhr
**Nachtgebet
für Jugendliche**



Jeden 4. Freitag im Monat,
16 Uhr
Trauercafé



SAMSTAGS

Samstags, 10.30 Uhr
Nordic Walking



Samstags, 14:00 Uhr
**Basteln
(Chance)**



SONNTAGS

Jeden 1. Sonntag im Monat,
16.00 Uhr
Kinderkino



Jeden letzten Sonntag
im Quartal,
12 Uhr – 13.30 Uhr
Schenkflohmarkt



Jeden Sonntag nach
den Gottesdiensten
Kirchencafé





Endlich gemeinsam

Aus zwei Gemeinden ist eine Gemeinde geworden – die „Evangelische Kirche in Kladow“. Und das wurde am 6. Januar 2024 mit einem Segensgottesdienst gefeiert. Los ging es am Dreikönigstag mit der „Erstunterzeichnung“ in der voll besetzten Dorfkirche. Unter den Besuchern war auch der Spandauer Bezirksbürgermeister Frank Bewig. Danach sind alle Besucher hinter dem Dreikönigsstern den Ritterfelddamm entlang gezogen. Und noch vor dem Wäldchen an der Schilfdachkapelle haben wir unseren „Posaunenchor“ in der Ferne gehört. Der hatte sich schon auf dem Vorplatz der Kapelle aufgestellt. „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt“, haben wir gesungen. Dann sind wir zur „Zweitunterzeichnung“ in die ebenfalls voll besetzte Schilfdachkapelle eingezogen. Außerdem mit dabei – die Sternsinger unserer katholischen Nachbarn. REM



Fotos: Remler, Pfeifer

Ein Wochenende ohne Schlaf

Teamerfahrt: Ein Wochenende in Zeestow

Mitte April fahren die Teamer zur zweiten Teamerfahrt wieder für drei Tage nach Zeestow mit Pfarrer Nicolas Budde. Zum einen bildet die Fahrt den Abschluss der Ausbildung, und zum anderen geht es um die Gemeinschaft – und es wird ein Blick in die Zukunft geworfen, was in der Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche in Kladow alles ansteht. Die Jugendlichen versorgen sich selbst und setzen eigene Impulse. In der schönen Kirche, die direkt neben dem Rüstheim liegt, werden Morgen- und Abendandachten gefeiert. Mal sehen, ob diese auch wieder so stimmungsvoll werden wie das letzte Mal. Die Vorfreude ist auf jeden Fall schon sehr groß und es wird ein Wochenende ohne viel Schlaf. AUR



Teamer in Ausbildung

Ausprobieren und einfach machen

Es gibt immer wieder Veränderungen in der Jugendarbeit. Nicht nur die Konfi-Einheiten, sondern auch die Besprechungen im Team werden immer aktualisiert und verändert. Mittlerweile sind mehr als 20 Teamer aktiv in der Gemeinde tätig. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, neue Strukturen zu schaffen. So entstand die Ausbildung für Teamer. Nach der Konfirmation besteht nun die Möglichkeit, sich in der Gruppe den unterschiedlichen Aufgaben anzunähern und diese im sicheren Umfeld auszuprobieren. Es wurde viel beredet und gelacht und natürlich in Rollenspielen verschiedene Situationen durchgespielt. „Wir wissen noch nicht so richtig, wie wir alles anleiten sollen, aber ohne die Ausbildung wäre es noch sehr viel schwerer gewesen.“ Pfarrer Nicolas Budde ist begeistert und sagt: „Wir haben tolle Jugendliche, und es ist schön zu erleben, wie sie sich einbringen, entwickeln und Kirche leben.“ KUN



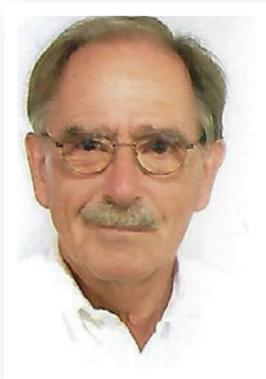
„Lassen Sie mich!“

Gemeindehaus an der Dorfkirche: Gewaltprävention für Jugendliche

In diesem Jahrgang gab es gleich zwei Termine zur Gewaltprävention, weil die Veranstaltung so gut angenommen worden ist. 50 Jugendliche und junge Erwachsene wurden vom Alpha Team geschult. Dieses Mal gab es zwei Angebote. Im Saal wurde es nach einem Erfahrungsaustausch sportlich und die Jugendlichen lernten, wie man deeskaliert und sich in Notsituationen schützen kann. Den Jugendlichen wurden Abwehrgriffe gezeigt und eingeübt. Aber nicht nur damit kann man sich wehren, auch das laute Schreien von „Nein!“ oder „Lassen Sie mich!“ ist ein wirksames Mittel und das wurde auch lautstark geübt. Die Rufe und das muntere Treten und Schlagen konnte man durch das gesamte Gemeindehaus hören. Im Jugendraum wurde über Cybermobbing, Hate-Kommentare und weitere Gefahren im Internet gesprochen. Ein intensiver Austausch und eine Gelegenheit in der Gruppe mit Fachpersonen Sachverhalte zu besprechen. Die Jugendlichen waren sich einig: „Das war wirklich toll und gerne wieder.“ KUN

Wir sind traurig

Nachruf auf Eckhard Emmel



SEHR PLÖTZLICH ist Eckhard Emmel im Alter von 80 Jahren an einem Herzinfarkt verstorben. Ein großer Schock für die Familie, Freunde und alle,

die ihn kannten und schätzten. Eckhard Emmel war lange Jahre

und bis zuletzt aktives Mitglied des Gemeindegemeinderates und Wirtschaftler in Kladow sowie Mitglied des Haushaltsausschusses im Kirchenkreis. Er hat das Gemeindeleben durch sein verlässliches Engagement sehr bereichert, ob als Lektor im Gottesdienst, bei der Organisation der regelmäßigen Filmabende oder bei der Verteilung des Südwind. Dabei hat er immer leise Töne angeschlagen und im Hintergrund gewirkt. Vieles blieb im Verborgenen und war doch sehr spürbar. Mit seinen pointierten und kompetenten Beiträgen und

mit seiner ruhigen, humorvollen, akkuraten, immer freundlichen und intelligenten Art ist er vielen ans Herz gewachsen und die Anteilnahme an seinem überraschenden Tod ist groß. Er hatte ein ereignisreiches Leben mit viel Liebe und einer großen Offenheit für die Welt und verschiedene Kulturen. So lebte er mit seiner Familie viele Jahre im Ausland und hat davon liebevoll und begeistert erzählt.

Unser Mitgefühl und unsere Gebete gelten seiner Familie. Die Trauerfeier fand am 22. März in unserer Dorfkirche statt. **BUD**

KREUZ & QUER DURCH SPANDAU PILGERN

Pilgertagesdienst
Von Herz zu Herz

Sonntag, 14. April 2024, 11 Uhr
Dorfkirche Kladow, Alt-Kladow, 14089 Berlin

Kreis Kirchlicher Gottesdienst mit Pilgerpfarrer und Pilgerteam
Musik mit dem Popchor Spandau * Segen für Ihre Wege
Austausch * Snacks und Getränke im Gemeindehaus
Kinderprogramm * Pilgermaterial zum Verkauf

Aktuelles zum Pilgern: www.spandau-evangelisch.de/pilgern

Evangelische Kirche in Spandau

Von Herz zu Herz

Dorfkirche: Pilgertagesdienst

DAS NEUE JAHR BEGINNT meist mit vielen guten Vorsätzen. Im Kirchenkreis Spandau gehört das Pilgern auf jeden Fall dazu. Auch im Jahr 2024 gibt es für Pilgerinnen und Pilger wieder viele Möglichkeiten, kreuz und quer in Spandau unterwegs zu sein, ob mit ausgebildeten Pilgerführerinnen oder auf eigene Faust. Als Highlight zu Beginn der Pilgerzeit findet am 14. April um 11 Uhr ein Pilgertagesdienst in der Dorfkirche Kladow statt. Es dreht sich alles rund ums Pilgern unter dem Motto „Von Herz zu Herz durch Spandau pilgern“, und dazu singt der Popchor Spandau. Also ein Termin, den sich unbedingt alle eintragen sollten. Das wird ein Fest. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, noch zusammenzubleiben und Pilgertouren zu planen. **BUD**

KREUZ & QUER DURCH SPANDAU PILGERN

Von Herz zu Herz durch Spandau pilgern!



Eine Gemeinde geht baden

Bootshaus Kladow:
Seegottesdienst mit Taufen



ALLE JAHRE WIEDER, kurz vor den Sommerferien, ziehen die beiden Kladower Pfarrer Flip-Flops zum Talar an. Und in diesem Jahr auch die beiden Pfarrersfrauen Merle Remler und Gundula Zachow aus Gatow und Groß Glienicke. Gemeinsam geht es auf zum Bootshaus Kladow. Denn dort findet dann der Seegottesdienst am Johannistag mit Taufen im Groß Glienicker See statt. Ein Familiengottesdienst, der zu den Höhepunkten im Gemeindekalender gehört. Der Posaunenchor ist auch mit dabei. Für die Kinder gibt es kreative Aktionen. Und alle freuen sich über die Gastfreundschaft des Teams vom Bootshaus Kladow, die am 23. Juni 2024 um 10.30 Uhr für den ganzen Sonntagvormittag den Restaurantbetrieb einstellen, damit Gottesdienst gefeiert werden kann. **REM**

Fotos: Meyn, Remler

Seit 1. Januar 2024 in Gatow:
Pfarrerin Merle Remler

Mit „MUT“ in die Zukunft

Mit Pfarrerin Merle Remler in Gatow
neue Wege der Zusammenarbeit
zwischen Gatow und Kladow

„MUTIG. UNKONVENTIONELL. TEAMORIENTIERT.“ Unter dieses Motto stellt der Kirchenkreis Spandau die Idee, Kirche nochmal anders zu denken. Er unterstützt finanziell mit einer sogenannten MUT-Stelle besondere Projekte und Ansätze in der regionalen Zusammenarbeit. Das ist auf jeden Fall etwas für den Spandauer Süden, dachten sich die beiden Gemeindeglieder von Gatow und Kladow. Seit Anfang des Jahres ist Merle Remler Pfarrerin im Entsendungsdienst in der Kirchengemeinde Gatow. Das hat der Zusammenarbeit der Gemeinden Gatow und Kladow frischen Wind gebracht. Hinzu kommt die Tatsache, dass die Aufgaben nicht weniger werden, die Stellenanteile der Hauptamtlichen leider schon. Gerade Angebote neben der klassischen Gemeindestruktur werden dadurch immer schwieriger. Aber dort liegen viele Chancen und Möglichkeiten für die Kirche und für die Menschen. Die beiden Gemeinden sind sich einig: „Wir wollen gerne eine gemeinsame MUT-Stelle einrichten.“ Ziel des Projekts ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region weiter zu denken und zu entwickeln. Der Ansatz des Projektes bezieht sich auf das Überschreiten von traditionellen kirchlichen Strukturen und gestaltet Kirche teilweise neu. Es soll nicht nur ein neues kirchliches Angebot für die Menschen vor Ort geschaffen werden, sondern auch der Spandauer Süden als Region gestärkt werden, indem die große Anzahl an Jugendlichen und Familien wahrgenommen wird und Angebote für sie geschaffen werden. Es wird spannend im Spandauer Süden. Und mutig, unkonventionell und teamorientiert geht es hier ja sowieso zu. **BUD**



Miteinander auf dem Weg sein

Reinhard Schütz über die „Laudes“, das Morgengebet am Mittwochmorgen



„GUTER GOTT, HAB DANK FÜR DAS FRÖHLICHE ZWITSCHERN in den Zweigen und die funkelnden Sonnenstrahlen hier vor der Schilfdachkapelle!“ Im August 2018 wurden die Laudes als viertes Format für den „Mittwoch in Kladow“ eingeführt. Unter der Überschrift „Mit Gotteslob in den Tag“ wurden sie im Südwind-Magazin angekündigt. Der Ablauf ist seitdem unverändert immer der gleiche: Die Teilnehmer stehen

im Kreis, nach der Begrüßung lesen sie reihum eine oder zwei Zeilen aus Psalm-Texten laut vor, unterbrochen von zwei Liedern. Nach dieser Einstimmung besteht die Möglichkeit, persönliche (Für-)Bitten oder Dankgebete mit dem Entzünden einer Kerze vor Gott zu tragen. Als Abschluss beten alle das Vaterunser, singen das Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und sprechen uns den Segen Gottes zu. Dieser einfache Ablauf ist sehr eingängig, führt wie von selbst zu innerer Ruhe und verbindet sich untereinander. Seit dem Coronajahr 2020 traten überall verstärkt Unruhe, Angst und Unsicherheit auf. Für die Laudes-Teilnehmenden war das im Dezember 2020 der Grund, sich nicht nur ein Mal im Monat, sondern jeden Mittwoch zu den Laudes zu versammeln. Der Pfarrer wird nicht mehr gebraucht (ist aber immer wieder gerne dabei), weil sich ein kleiner Kreis für das Organisatorische gefunden hat. Gäste sind herzlich willkommen, gerne auch immer wieder. In nun mehr als drei Jahren fiel das Morgengebet am Mittwochmorgen kein einziges Mal aus, und wenn der Sonntagsgottesdienst in unserer Schilfdachkapelle wegen eines regionalen Gottesdienstes einmal ausfällt, feiert einer aus dem Laudes-Kreis als Ersatz, und weil er es so liebt, mit den „Langschläfern“ – die Laudes.

„Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“

Schilfdachkapelle: Sternenandacht



DIE TAGE VOR DEM SOMMERURLAUB sind immer besondere Tage. Tage voller Vorfreude. Was wird der Sommer wohl bringen? Und wie schön ist es, zuvor noch einmal den Blick in die Sterne zu richten, zu beten und zu träumen. Und dabei auf wunderschöne Musik zu lauschen. Am 12. Juli findet um 22 Uhr wieder die „Andacht unter den Sternen“ statt. Es gibt Gebete und Gedanken von Rainer Maria Rilke bis Erich Kästner.

Dazu Musik von Michael Hoeldke. Vorher und hinterher werden Prosecco, Wasser und Saft angeboten „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ Auch dieses himmlische Schlummerlied werden wir hören. Den Kinderklassiker, der uns immer wieder daran erinnern möchte, dass es Fragen gibt, die keiner beantworten kann. Keiner, außer einer allein. Und der wird unter all den Sternen ebenfalls mit dabei sein. REM

Kinder willkommen!

Kick-Off für ein neues Kindergottesdienst Konzept

WIE HEISST ES SO SCHÖN: „Die Kinder sind die Zukunft.“ Der Gemeinde ist es wichtig, dass sich Kinder willkommen fühlen und es sonntags ein Angebot für sie gibt. Grundsätzlich ist es das Ziel, dass es an jedem Sonntag parallel zum Gottesdienst ein Angebot für Kinder gibt. Jeweils einmal im Monat übernehmen Sarah Laubvogel-Dallimore (Dorfkirche) bzw. Lekanka Gaiser (Schilfdachkapelle) einen Kindergottesdienst. „Teamwork makes the dream work“ und genau für dieses Team freuen wir uns über Verstärkung. Jeden 2. Dienstag im Monat trifft sich um 17.30 Uhr das KiGo-Team zur Vorbereitung der Kindergottesdienste im Gemeindehaus an der Dorfkirche. „Wir freuen uns über alle, die Interesse an der Arbeit mit Kindern haben“, so Lekanka Gaiser und Sarah Laubvogel-Dallimore. sud



buchhandlung

**Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin**

kladow Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.



Vermietung Neubauwohnungen in Kladow

Besichtigungstermine ab sofort unter 0152 - 31 06 61 73



Über Neumann Immobilien
Seit über 60 Jahren in Kladow ansässig
Serios, zuverlässig, kompetent und diskret



Dipl.-Ing. Barbara Neumann
Mobil: 0152 - 31 06 61 73
Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49
Telefon:
(030) 36 80 22 78
E-Mail:
info@neumann-immo.berlin
Webseite:
www.neumann-immo.berlin

Die Wohnungen

- Bezugsfertig ab März 2024
- Barrierefreie 1- 4 Zimmer-Mietwohnungen
- Einbauküche, Parkett, Tiefgarage, Fahrstuhl
- Balkon, Terrasse oder Garten mit Terrasse
- Hochwertiger energetischer Standard
- Familien- und seniorengerechte Grundrisse




Unser Service

- Kaufpreiseinschätzung bei Verkaufsabsicht
- Hausverkauf und Wohnungsanmietung aus einer Hand
- Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum Immobilienverkauf

Noch mehr Informationen auf unserer Webseite





Die AG Helfende Gemeinde stellt sich vor.

Gemeinsam sozial aktiv –
gemeinsam Gutes tun

WER SIND WIR?

Eine Gruppe engagierter Menschen, die regional und über Grenzen hinweg aktive Hilfe anbieten; offen für alle, die uns mit Freude und eigenen Ideen dabei unterstützen möchten.

WAS TUN WIR?

Wir engagieren uns für eine offene Gesellschaft, z.B. mit einem Stand am Tag der offenen Gesellschaft und Einladung zur Diskussion für ein positives gesellschaftliches Miteinander,

jedes Jahr am 3. Samstag im Juni; weitere Infos unter www.tag-der-offenen-gesellschaft.de
Wir pflücken Obst für einen guten Zweck: Erntedankfest, Berliner Tafel.

NEUE INITIATIVEN:

Wir planen eine Reise mit der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, um im Rahmen ihrer Aufgaben unsere Hilfe anzubieten.

VERGANGENE AKTIVITÄTEN:

Wir buken Kuchen für das interkulturelle Café Südwind, eine Anlaufstelle für Geflüchtete und Ortsansässige im Gemeindehaus der ev. Dorfkirche Kladow. Wir boten Hausaufgabenunterstützung in einem Flüchtlingsheim. Wir organisierten einen gemeinsamen musikalischen Weihnachtsbeitrag mit ukrainischen Musikern zu einem Gottesdienst in der ev. Dorfkirche Groß Glienicke. Wir sammelten Verbandskästen und jetzt Gehhilfen für die Ukraine. Wir befreiten die historische Mauer der ev. Dorfkirche Groß Glienicke von Efeu und Unkraut in Vorbereitung der Restaurierungsarbeiten. Wir unternahmen eine Reise nach Israel, Palästina und Jordanien und luden zu einem informativen Bilder-Vortrag ein. **NEU**

Tag der offenen Gesellschaft

Bitte vormerken:

AM SAMSTAG, 15.06.2024, wird bundesweit der **Tag der Offenen Gesellschaft** gefeiert. So auch hier in Kladow am Dorfplatz auf der Wiese zwischen Ritterfeld- und Kladower Damm.

Um 10 Uhr geht's los!

Wir, die AG Helfende Gemeinde (AG HG), ma-

chen mit! Wir stellen Tische und Bänke raus und laden alle ein, nach Herzenslust mit uns zu diskutieren, zu plaudern, Kaffee zu trinken oder einfach Leute zu treffen, um sich über das gesellschaftliche Miteinander auszutauschen. Unter dem Motto: **Dran bleiben, aufstehen, Demokratie verteidigen!** wollen wir ein Gegengewicht zur destruktiven und bisweilen aggressiven Stimmung schaffen, die zu häufig viel Raum in öffentlichen Debatten einnimmt.

Die Idee: Nur durch Gespräche lernen wir neue Perspektiven kennen, entkräften wir Vorurteile und bauen wir gemeinsam eine wehrhafte Demokratie.

#dafür: Für Offenheit, Zusammenhalt, Vielfalt und Freiheit!

Für weitere Informationen:
www.tag-der-offenen-gesellschaft.de
www.helfendegemeinde.de



Es geht voran!

Das „Stadtteilzentrum Kladow“ eröffnet neue Räumlichkeiten

BEREITS ANFANG 2023 startete das Stadtteilzentrum Kladow mit vielen neuen Angeboten. Ende vorigen Jahres wurde eine Bürgerbefragung zu den Interessen und Wünschen der Kladower durchgeführt, doch bisher fehlte ein zentraler Ort für die Weiterentwicklung. In den Räumen der Sakrower Landstraße 3 wird seit einigen Wochen kräftig gewerkelt, damit die Eröffnung in der ersten Maiwoche gefeiert werden kann. „Das Stadtteilzentrum soll für alle Kladowerinnen und Kladower und Neuhinzugezogenen ein Ort der Begegnung sein. Alle sind eingeladen, ihre Ideen in die Gestaltung des Gemeinwesens einzubringen, möglichst viel davon wollen wir gemeinsam umsetzen“, so der Geschäftsführer des Rotkreuz-Instituts, Andreas Kather, das auch Träger des Stadtteilzentrums ist. Bereits jetzt sind, abgeleitet aus den Ergebnissen



der Bürgerbefragung, neue Angebote und Veranstaltungen entstanden. Das Team aus Gerit Probst, Mara Budde und Andrea Drömer freut sich auf die Eröffnung: „Wir werden die ganze erste Maiwoche über ein buntes

Programm für die Kladower anbieten. Kommen Sie gern vorbei und lernen Sie uns kennen!“. Alle Informationen zum Angebot des Stadtteilzentrums und zum Eröffnungsprogramm auf www.stadtteilzentrum-kladow.de. MBU

TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt, Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen, selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.

 Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin
  www.kanzlei-bedruna.berlin
 030/27691500
  Videoberatung
  mail@kanzlei-bedruna.berlin

„Alles hat seine Zeit“

Schilfdachkapelle: Der Schenkflohmarkt geht auch nach dem Abschied von Tamara Stern weiter



DER SCHENKFLOHMARKT

hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Institution auf dem Gemeindegelände an der Schilfdachkapelle entwickelt. Dafür hat Tamara Stern mit ihrem Team mehr als sechs Jahre mit großem Engagement und Herzblut gesorgt. Aber

nun ist die Zeit gekommen, die Verantwortung in andere Hände zu legen. „Es fällt mir schwer loszulassen“, sagt Tamara Stern. „Aber alles hat seine Zeit.“ An Palmsonntag ist der Schenkflohmarkt deshalb zum ersten Mal von einem neuen Team getragen worden. „Es ist schön zu sehen, dass die Idee weiter lebt“, so Tamara Stern. Das neue Team hat sie angeworben und beim ersten Mal unterstützt. Und alle, die den Schenkflohmarkt lieben gelernt haben, können beruhigt sein, dass er auch weiterhin grundsätzlich immer am letzten Sonntag eines Quartals in Anschluss an den Gottesdienst in der Schilfdachkapelle auf dem Gemeindegelände stattfindet. REM



Kaufen, Stöbern, Quatschen

Gemeindegarten:
Kleiderbörse

AM 13. APRIL wird es von 11 bis 14 Uhr wieder bunt im Gemeindegarten an der Dorfkirche. Viele Stände laden zum Kaufen, Stöbern und Quatschen ein, denn es ist wieder Zeit für die Spielzeug und Kleiderbörse. Natürlich gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen und nette Begegnungen. Die Kleiderbörse ist eine gute Gelegenheit, die Schränke durchzugehen und auszusortieren. „Es ist ein schönes Erlebnis. Also kommen Sie gerne vorbei und machen Sie mit“, sagt das Team der Kleiderbörse. Anmeldungen bitte unter sybillchen@googlemail.com, es gibt nur begrenzte Plätze. Wie immer 5 Euro und ein selbst gebackener Kuchen als Standgebühr. FIS/DRO



Literaturgottesdienst im Sommer

MITTEN IM SOMMER, am Abend vor dem Seegottesdienst, findet am 22. Juni um 18 Uhr in der Dorfkirche Kladow wieder der Literaturgottesdienst statt. In gemütlicher Atmosphäre sind alle eingeladen in die Welt der Literatur einzutauchen. Textpassagen und Impulse laden zum Nachdenken ein und die Musik von den LakeShoreSingers sorgt für einen stimmungsvollen Gottesdienst. „Ich freue mich immer über die liebevolle Gestaltung und bin gespannt, was Marie-Ella Hottenbacher diesmal vorbereitet hat“, sagt Pfarrer Nicolas Budde. Im Vordergrund steht das Buch „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler. Notieren Sie sich gerne schon mal den Termin.

Jeder Kilometer zählt

Stadtradeln: Die „Kirche im Spandauer Süden“ ist dabei

VOR DREI JAHREN war Merle Remler die erste mit der Idee, dass wir uns als Landeskirche und als Kirchengemeinden am Stadtradeln beteiligen. Das Klima schützen, Radverkehr fördern, Lebensqualität steigern und für Gesundheit radeln. Das war eine Idee, die viele Fahrradfahrer auch bei uns in Kladow sofort überzeugt hat. Und wie schön, dass wir nun, nachdem Merle Remler Pfarrerin in Gatow geworden ist, gemeinsam das Team „Kirche im Spandauer Süden“ bilden. Am 30. Mai geht es wieder los. Mit vielen anderen wollen wir versuchen, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zu fahren. Egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen, für die Fitness oder ins Grüne – jeder Kilometer zählt. Die Siegerehrung wird in diesem Jahr übrigens im Rahmen des regionalen Seegottesdienstes im Bootshaus Kladow am 23. Juni um 10.30 Uhr stattfinden. REM



neu in Gatow

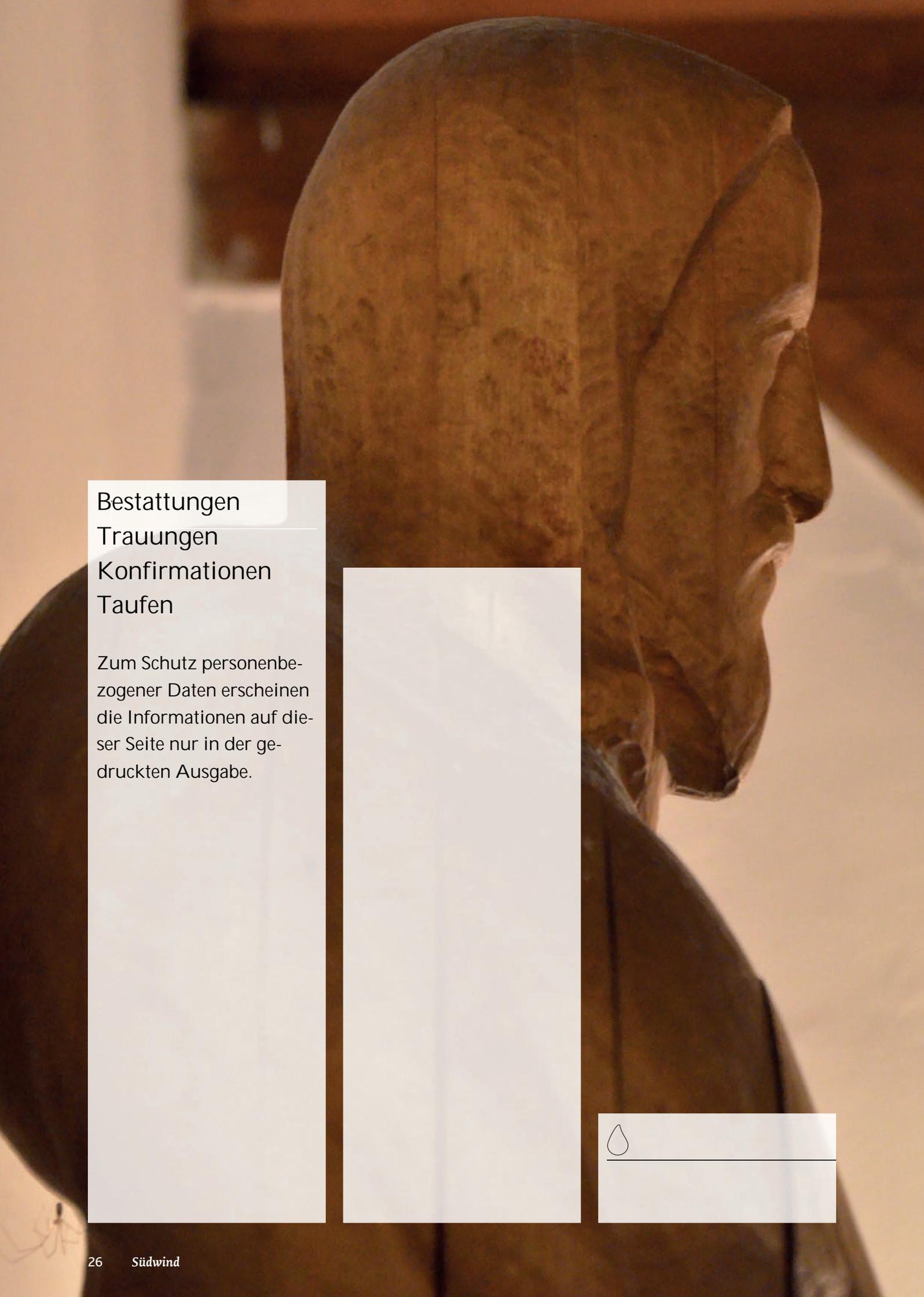


Himmelsleiter Bestattung

Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
Buchwaldzeile 45 | 14089 Berlin

An 365 Tagen
rund um die Uhr erreichbar
030 390 399 88
info@himmelsleiter.berlin
www.himmelsleiter.berlin

- Wir gehen in unserer Beratung ganz individuell auf Sie und Ihre Wünsche ein
- Wir holen den verstorbenen Menschen ab
- Unsere Totenfürsorge geschieht einfühlsam und gerne mit Ihnen zusammen
- Alle Formalitäten erledigen wir für Sie
- Wir organisieren alles für die Trauerfeier
- Sie können mit uns Sarg oder Urne individuell gestalten
- Sie haben durchgehend eine:n Ansprechpartner:in
- Unsere Kosten gestalten wir transparent



Bestattungen

Trauungen

Konfirmationen

Taufen

Zum Schutz personenbezogener Daten erscheinen die Informationen auf dieser Seite nur in der gedruckten Ausgabe.



Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

- kostenloser Hörtest
 - kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
 - individuell angepasster Gehörschutz
- ... und alles was das Hören einfach leichter macht!**

KLADOWER
HÖREN  DUNJA
KUHLMAY

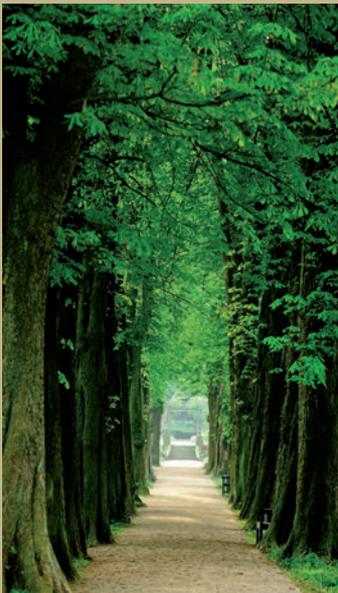
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de · Mo bis Do: 9–18 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
Tel. 030 3699 6272 · info@kladower-hoeren.de

Kindern ein Zuhause auf Zeit bieten



Der Spandauer Pflegekinderdienst FiP/Wadzeck-Stiftung sucht erfahrene Menschen, gerne auch Fachkräfte aus dem pädagogischen oder Jugendhilfe-Bereich, die nicht berufstätig sind. Interessieren Sie sich und haben Sie die Kapazitäten, einem Baby/Kleinkind ein vorübergehendes Zuhause zu bieten?

Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte unter www.wadzeck-stiftung.de und melden sich bei: Tel. 843 82 196



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Konfirmation 2025?

HAST DU SCHON MAL mit 60 anderen Jugendlichen unterm Sternenhimmel gesungen?

Hast du schon mal in einer Kirche übernachtet?

Hast du schon mal deine eigene Bibel gestaltet?

Am Anfang der Konfirmandenzeit stehen viele Fragen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg nach Antworten. Wir fragen nach Gott und Gemeinschaft und sind uns sicher, dass es eine aufregende Zeit wird, die einfach Spaß macht.

Die Jugendlichen des aktuellen Konfi- Jahrgangs haben schon einige Antworten gefunden und sie fragen weiter. Hoffentlich über die Konfirmation hinaus und in unserer Kirche. Es gibt immer mehr Angebote für Jugendliche und vielleicht ist auch etwas für dich dabei.

Wenn du Interesse hast, freuen wir uns, dich am 3. Juli 2024 um 17 Uhr zum Kennenlernen mit anschließendem Informationsabend (mit Eltern ab 18:30 Uhr) ins Gemeindehaus an der Dorfkirche, Kladower Damm 369 zu begrüßen. Dort lernst du nicht nur die anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen, sondern auch die Jugendlichen, die den Konfi-Kurs begleiten und mitleiten.

Bei der Konfirmation 2025 kannst auch du dann sagen, welche Antworten du in dem Jahr gefunden hast und wirst hoffentlich auch weiterfragen. **BUD**

